

Ein Essen für alle – sozial, ökologisch, bürgernah

Die LINKE. Essen steht für eine soziale, umweltfreundliche, demokratische und bürgernahe Politik.

Die Realität in der Stadt Essen sieht anders aus: Essen ist eine tief gespaltene Stadt, fast jeder Fünfte lebt in Armut, bei den Kindern wächst annähernd jedes dritte arm auf. Die Altersarmut nimmt zu. Kita-Plätze fehlen ebenso wie Jugendeinrichtungen, bezahlbare, größere (Sozial-)Wohnungen sind Mangelware. Die Kürzungshaushalte der Stadt haben diese Situation in den letzten Jahren verschärft.

DIE LINKE benennt Alternativen. Sie will Sport- und Grünanlagen, den Öffentlichen Nahverkehr, kulturelle und soziale Einrichtungen nicht gefährden und die Haushaltsdefizite nicht auf die städtischen Beschäftigten abwälzen, denen bei einigen Tochtergesellschaften eine tarifgerechte Bezahlung vorenthalten wird.

Auf der anderen Seite hat sie nicht mitgetragen, dass eine Große Koalition im Rat für den völlig überzogenen Ausbau der Messe Essen 123 Mio. Euro ausgeben wollte. Diese Entscheidung wurde erst von einem von uns mit initiierten Bürgerentscheid gestoppt. Kürzungen auf der einen Seite und „Leuchtturmprojekte“ auf der anderen – das ist mit der LINKEN nicht zu machen!

Essen ist keine „wachsende Stadt“. Die Einwohnerzahl wird, wie im gesamten Ruhrgebiet, weiter zurückgehen. Diese Entwicklung birgt aber auch Chancen, gerade in so dicht besiedelten Stadtteilen wie in Altenessen, Altendorf oder Frohnhausen. Wir wollen eine lebenswerte Stadt für alle!

Und damit meinen wir auch alle, auch die vielen Menschen in Essen, die aus anderen Regionen oder Ländern kommen oder deren Eltern oder Großeltern migriert

sind. Wir setzen uns für ein respektvolles gesellschaftliches Miteinander und die Anerkennung der Verschiedenheit aller Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und für gleiche Rechte ein.

Wir wollen den politischen Skandal beenden, dass nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner Essens im wahlberechtigten Alter an den Kommunalwahlen teilnehmen können – deshalb fordern wir aktives und passives Wahlrecht für alle ab 16 Jahren.

Der Kapitalismus und seine Auswirkungen sind kein Naturgesetz, ebenso wenig wie die von Bund und Land zu verantwortende Unterfinanzierung der Kommunen. DIE LINKE tritt ein für ein sozial gerechtes, demokratisches und selbstbestimmtes Miteinander aller Menschen. Gemeinsam mit vielen Essenerinnen und Essenern mischen wir uns ein, sind aktiv und praktizieren eine linke Politik im Rat, in den Bezirksvertretungen und in Initiativen, Bewegungen, auf der Straße.

Dafür brauchen wir Unterstützung und bitten um Ihre Stimme für DIE LINKE – für Europa, für den Rat und für die Bezirksvertretung!

**Wahlkampf-Abschluss
mit Saha Wagenknecht
22. Mai – Kennedyplatz**

- Dreimal die Stimme für DIE LINKE :**
- für Europa
 - für den Rat
 - für die Bezirksvertretung

DIE LINKE.

Stadtteilgruppe VI

DIE LINKE. Essen, Severinstr. 1, 45127 Essen,
Tel.: 0201/8602904, kontakt@dielinke-essen.de, www.dielinke-essen.de

Kommunalwahl 2014:

**Bezirksvertretung VI – „Zollverein“
Schonnebeck, Stoppenberg, Katernberg
Die Bezirkskandidatinnen und -kandidaten
für den Essener Norden stellen sich vor:**



Platz 1 – Jutta Potreck



Platz 2 – Anabel Jujol

Sozial und bürgernah für den NORDEN!

DIE LINKE.
Stadtteilgruppe VI

Unsere Ziele für die Menschen im Essener Norden:

- Chancengleichheit für alle jungen Menschen in KiTa, Schule, Ausbildung und Beruf.
- Erhalt und verstärkter Ausbau von Kinder- und Jugendtreffs.
- Mehr Kinderärzte statt Kinderarztmobil zur Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche.
- Zwei zusätzliche Arztpraxen für Orthopädie und Neurologie, um die medizinische Versorgung zu gewährleisten.
- Sicherung der Nachhaltigkeit des Programms „Soziale Stadt“ in Katernberg.
- Keine A 52 mit zusätzlichen verkehrlichen Belastungen.
- Programm und Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubbelastung.
- Verstärkter Lärmschutz in den Bereichen: A 42, Köln-Minder Eisenbahn sowie nach dem vorliegenden Lärmschutzkataster in weiteren Straßen des Essener Nordens.
- Verbesserung und Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit besserer Taktung sowie verstärkter Angebote am Abend und am Wochenende – Sicherung der Pünktlichkeit der Straßenbahn 107.
- Unterstützung der Seniorinnen und Senioren sowie deren Familienangehöriger durch eine bessere Beratung und zentrale Koordination – mit allen Institutionen.
- Errichtung von Öffentlichen Toilettenanlagen an den zen-

tralen Punkten wie z.B. Karl - Meyer-Platz in Schonnebeck, Barbarossa-Platz in Stoppenberg und Änderung der Toilettenanlage am Katernberger Markt.

- Verstärkte Förderung und Berücksichtigung bei Neubau/ Umbau von seniorengerechten und barrierefreien Wohnungen für die Behinderten (siehe demografische Entwicklung).
- Ausbau, Bestandsschutz und Pflege für alle Grün- und Freizeitflächen im Essener Norden.
- Aktivierung des Zentrums in Katernberg durch attraktivere Angebote im Zusammenhang mit der Wiederbelebung des Wochenmarktes.
- Beseitigung der sogenannten missbräuchlichen Nutzung von Flächen durch Schrotthandel, Gebrauchtwagenverkauf etc.; Anweisung einer „Stadtplanerischen Zusammenarbeit“ der übergeordneten Dezernate durch den Oberbürgermeister.
- Förderung und Unterstützung der Kulturangebote für Vereine im Bezirk VI; das „Kontakt“ als Sozio-kulturelles Zentrum weiterhin stärken.
- Wohnumfeldverbesserung mit intensiverer Beratung über die finanziellen Fördermöglichkeiten (z.B. Fassadenrenovierung, Wärmedämmung etc.).
- Ansiedlung seriöser Firmen in der Logistik- bzw. Gewerbeansiedlung an der Fundlandstrasse bzw. am „Olsberg Gelände“ am Katernberger Teil der Emscherstrasse, um Missbrauch zu reduzieren.

Unsere Kandidaten:

Platz 1 Jutta Potreck, Baustoffprüferin



Aktiv seit vielen Jahren für DIE LINKE im Essener Norden. Mitglied in der BV VI sowie stellvertretendes Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss

Platz 2 Anabel Jujol, Dozentin und freischaffenden Grafikerin



iKünstlerin, politische Aktivistin und für DIE LINKE in Essen aktiv, Direktkandidatin in Essen Schonnebeck

Platz 3 – Holger Vermeer, Stoppenberg

Platz 4 – Hans Peter Leymann –Kurtz